



UN-Zukunftsgipfel – Multilaterale Lösungen für ein besseres Morgen

Liebe Leser_innen,

mit der Agenda 2030 hat sich die Staatengemeinschaft das Ziel gesetzt, die „Menschheit von der Tyrannei der Armut und der Not zu befreien und unseren Planeten zu heilen und zu schützen“. Von der Entschlossenheit, die in der gemeinsamen Erklärung von 2015 zum Ausdruck kommt, ist heute nur noch wenig zu spüren. Jetzt haben die Vereinten Nationen zum Zukunftsgipfel eingeladen, um der Agenda 2030 neues Leben einzuhauchen. Ergebnis soll der Zukunftspakt sein. Mit ihm wollen die Staaten drängende internationale Fragen aufgreifen und wichtige Reformen verschiedener Teile des UN-Systems voranbringen.

Besonders das Weltfinanzsystem ist gnadenlos veraltet und ungerecht. Hier brauchen wir endlich eine gerechte UN-Steuerkonvention, die sicherstellt, dass die Profiteure von Unternehmen vor Ort versteuert werden. Damit ließe sich die wirtschaftliche Souveränität vieler Länder im globalen System verbessern.

Zusammen mit zwei Kolleg_innen bin ich seit gestern in New York. Mit anderen Vertreter_innen der internationalen Zivilgesellschaft tauschen wir uns darüber aus, wie wir den Zukunftspakt in die Tat umsetzen können – unter anderem auf unserem **Side-Event am heutigen Donnerstag** zusammen mit unseren Partnerorganisationen. Wir laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen. Anmeldungen sind kurzfristig noch möglich!

Unterdessen gehen in Berlin die Haushaltsverhandlungen für 2025 in die letzte Runde. Mit den beispiellosen Kürzungen, wie sie aktuell zur Debatte stehen, wird Deutschland seine internationalen Verpflichtungen nicht annähernd einhalten können. Mut zu radikalen Reformen und eine verlässliche Finanzierung der internationalen Zusammenarbeit sind dafür notwendig. In unserer Stellungnahme zum Bundeshaushalt 2025 zeigen wir auf, an welchen Stellen die Parlamentarier_innen das Haushaltsgesetz nachbessern müssen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Herzliche Grüße

Åsa Månsson
Geschäftsführerin



“We expect more ambitious and concrete commitments”

In the course of the Summit of the Future in New York City, UN member states intend to reaffirm their enduring commitment to the 2030 Agenda and push forward its Sustainable Development Goals. We spoke with Henrique Frota, Executive Director of our Brazilian partner platform ABONG, about the most urgent topics ahead of the Summit.

[Zum Interview \(EN\)](#)

Ist das der notwendige Push für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele?

Auf dem Zukunftsgipfel der Vereinten Nationen werden die Staats- und Regierungschef_innen zusammenkommen, um darüber zu beraten, wie das Erreichen der Agenda 2030 beschleunigt werden kann. Ergebnis soll der Zukunftspakt sein, der derzeit ausgehandelt und während des Gipfels verabschiedet werden soll. Unser Überblick

[Zum Blogbeitrag](#)

Side Event: Putting the Pact for the Future into action

Ending hunger and eliminating food and nutrition insecurity as well as enhancing ambitions to address the climate crisis are key actions in the Pact for the Future. At a side event, we would like to give representatives from civil society, governments, academia and other interested colleagues the opportunity to discuss the interlinkages between food and nutrition security, food systems and climate change, explore successful strategies for adaptation, and draw new conclusions for policy and integrated action across the climate, health and nutrition nexus.

[Zur Einladung \(EN\)](#)

Live aus New York: Kontroversen, Erwartungen und Ergebnisse

Vor dem Zukunftsgipfel der Vereinten Nationen
LIVE aus New York | Online-Briefing via Webex
20. September 2024, 13.00-14.00 Uhr

Der UN-Zukunftsgipfel findet am 22. und 23. September statt. Bereits ab dem 20. September gibt es „Action Days“ anlässlich des wichtigen Treffens. Gemeinsam mit dem Global Policy Forum, dem Forum Umwelt und Entwicklung und SDSN Germany lädt die DGVN zu einem Online-Briefing live aus New York ein.

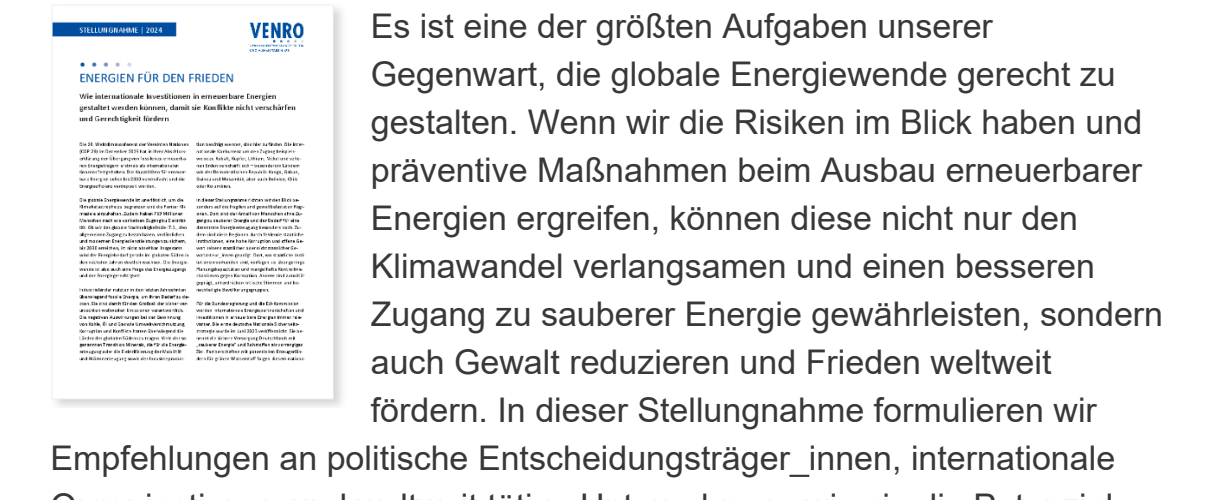
[Zur Einladung](#)

Die Deutsche Nachhaltigkeitspolitik muss endlich verbindlicher werden

Die Deutsche Nachhaltigkeitspolitik muss endlich verbindlicher werden

Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) ist für die Bundesregierung ein wichtiges nationales Instrument, um die Ziele der Agenda 2030 zu befördern. Im Vergleich zur Fassung von 2021 bringt die vorliegende Aktualisierung wichtige Veränderungen. Sie bleibt aber weiterhin unverbindlich.

[Zur Stellungnahme](#)



Bundshaushalt 2025

Der Bundshaushalt 2025

Angesichts enormer globaler Herausforderungen und steigender humanitärer Not sind die geplanten Kürzungen bei der Entwicklungszusammenarbeit, humanitären Hilfe und Klimafinanzierung verwerflich. Die Fähigkeit Deutschlands, bei der Bekämpfung von Armut, Hunger, Krisen und Klimawandel angemessene Beiträge zu leisten, würde sich auf ein Minimum reduzieren. An welchen Stellen der Haushaltsentwurf nachgebessert werden muss, legen wir in unserer Stellungnahme zum Bundshaushalt 2025 dar.

[Zur Stellungnahme \(PDF\)](#)

[Zur Pressemitteilung](#)

Unser Jahresbericht 2023 ist da

Jahresbericht 2023

Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe tragen weltweit entscheidend zur menschlichen Sicherheit, zu Frieden und Demokratie bei. Bei VENRO setzen wir alles daran, dieses solidarische Mittelmeer zu bewahren und eine wirkungsvolle internationale Zusammenarbeit zu stärken. Neben einer ausreichenden Finanzierung der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe setzten wir uns 2023 für ein global gerechtes Steuersystem, den Auf- und Ausbau von sozialen Sicherungssystemen im globalen Süden und eine faire Klimafinanzierung ein. Mehr über unsere Arbeit erwarten Sie in unserem Jahresbericht 2023.

[Zum Jahresbericht 2023 \(PDF\)](#)

Energien für den Frieden

Energien für den Frieden

Es ist eine der größten Aufgaben unserer Gegenwart, die globale Energiewende gerecht zu gestalten. Wenn wir die Risiken im Blick haben und präventive Maßnahmen beim Ausbau erneuerbarer Energien ergreifen, können diese nicht nur den Klimawandel verlangsamen und einen besseren Zugang zu sauberer Energie gewährleisten, sondern auch Gewalt reduzieren und Frieden weltweit fördern. In dieser Stellungnahme formulieren wir Empfehlungen an politische Entscheidungsträger_innen, internationale Organisationen und weltweit tätige Unternehmen, wie sie die Potenziale erneuerbarer Energie zum Wohle aller heben können.

[Zur Stellungnahme \(PDF\)](#)

An einem Strang ziehen: Wie wir die globale Bildungsarbeit machtkritisch gestalten können

An einem Strang ziehen

Der Austausch mit Partner_innen aus dem globalen Süden bietet Bildungsexpert_innen viele neue Möglichkeiten. Gleichzeitig bringt die internationale Zusammenarbeit Herausforderungen mit sich – etwa durch Sprachbarrieren, Zeitverschiebungen und insbesondere durch ungleiche Machtverhältnisse. In einer neuen Publikation, um sich durch das komplexe Feld der globalen Bildungsarbeit zu navigieren.

[Zur Handreichung \(PDF, DE\)](#)

[Zur Handreichung \(PDF, EN\)](#)

[Zum Blogbeitrag](#)

Solidarität mit humanitären Helfer_innen ist notwendiger denn je

Jahr für Jahr erreicht der weltweite humanitäre Bedarf ein neues Rekordhoch, gleichzeitig werden humanitäre Helfer_innen immer häufiger selbst zur Zielscheibe. Es ist unerlässlich, dass sich alle Parteien in bewaffneten Konflikten an ihre völkerrechtlichen Verpflichtungen halten – im Sinne der Menschlichkeit.

[Zum Blogbeitrag](#)

Cash-Transfer-Plus-Programme: Große Wirkung mit geringem Aufwand

Cash-Transfer-Instrumente in der Entwicklungszusammenarbeit und in der humanitären Hilfe sind nicht neu. Die Auszahlung kleinerer Geldbeträge an Menschen in Krisensituation kann erstaunlich positive Veränderungen anstoßen, besonders dann, wenn der Cash Transfer in weitere Angebote eingebettet ist. Diese Erfahrung hat Misereor in drei Pilotprojekten gemacht. Ergebnis: Die Teilnehmenden schöpfen Zuversicht, entwickeln eigene Ideen und Lebenspläne.

[Zum Blogbeitrag](#)

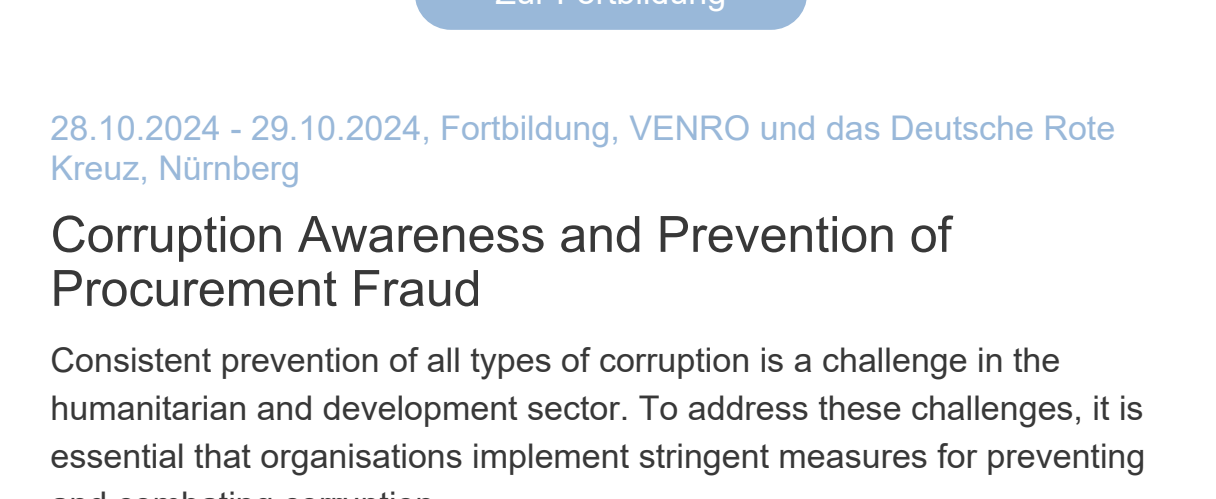
Die erste Investment Map der WHO – ein guter Plan oder nur heiße Luft?

Die Finanzierung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) befindet sich seit langem in einer massiven Schieflage. Nun hat sie ein Papier mit guten Argumenten erstellt – ein Investment Case –, um aufzuzeigen, warum es sich lohnt, in globale Gesundheitsmaßnahmen zu investieren. Auf diesem Wege will sie öffentliche und private Geber_innen überzeugen, mehr Mittel für die Arbeit der WHO bereitzustellen. Nach Einschätzung von Andreas Wulf von medico international und Mitglied unserer AG Gesundheit birgt dieser Plan einige Schwachstellen.

[Zum Blogbeitrag](#)

Wenn Ihnen unser Newsletter gefällt, leiten Sie ihn gerne weiter!

[Zur Anmeldung](#)



07.10.2024 und 16.10.2024, Fortbildung, VENRO, online

Sharing of overhead costs

Many German, local and national humanitarian NGOs work closely together. Providing overheads is a crucial step in promoting a more locally-led humanitarian response. In this seminar, we aim to offer participants the opportunity to exchange their practices regarding the transfer and receipt of overheads.

[Zur Fortbildung \(EN\)](#)

11.10.2024 - 12.10.2024, Fortbildung, VENRO, Berlin

Gleichberechtigte Kooperationen und Geschlechtergerechtigkeit in der Projektarbeit

Gleichberechtigte Partnerschaften bilden die Grundlage für nachhaltige Projekterfolge in der entwicklungspolitischen Projektarbeit. In diesem Workshop werden die acht BENEVO-Leitlinien vorgestellt, wobei der Fokus auf der Leitlinie Nr. 6 „Gleichberechtigte Partnerschaften“ und der Leitlinie Nr. 2 „Geschlechtergerechtigkeit, sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität“ liegt.

[Zur Fortbildung](#)

22.10.2024 - 23.10.2024, Fortbildung, VENRO, Berlin

Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit (Basismodul)

Wirkungsorientierung bedeutet auf Projektebene, die Wirkungen der Vorhaben von Beginn an und gemeinsam mit den Partnern sowie Zielgruppen mitzudenken und auf Organisationsebene das Lernen aus Monitoring und Evaluierungsprozessen zu fördern. Dieses Basismodul bietet einen fundierten Einstieg, um wirkungsorientierte Ansätze in die Projekt- und Programmarbeit zu integrieren.

[Zur Fortbildung](#)

28.10.2024 - 29.10.2024, Fortbildung, VENRO und das Deutsche Rote Kreuz, Nürnberg

Corruption Awareness and Prevention of Procurement Fraud

Consistent prevention of all types of corruption is a challenge in the humanitarian and development sector. To address these challenges, it is essential that organisations implement stringent measures for preventing and combating corruption.

[Zur Fortbildung \(EN\)](#)

23.09.2024 - 25.09.2024, Fortbildung, Institute for International Law of Peace and Armed Conflict, hybrid (Bochum und online)

Greening Humanitarian Shelter and Settlement Response

Humanitarian actors globally are seeking to improve the environmental outcomes of their operations. The shelter and settlement sector offers concrete opportunities for such environmental improvements. In this course you will gain a knowledge of the key environmental impacts related to humanitarian shelter and settlements and learn how environmentally sensitive site planning and preparation can underpin a wider green humanitarian response.

[Zur Fortbildung \(EN\)](#)

24.09.2024, Fachgespräch, VENRO, online

Feministische Bildungsarbeit

Die VENRO-AG Bildung Lokal/Global hat sich 2023 und 2024 mit der Frage beschäftigt, was feministische Entwicklungspolitik für das Globale Lernen bedeuten kann und ihre Gedanken im Diskussionspapier „Feministische Bildungsarbeit“ festgehalten. In dem Fachgespräch stellen wir unser Diskussionspapier vor und gehen gemeinsam in den Austausch.

[Zur Veranstaltung](#)

25.09.2024 - 29.11.2024, Symposium, Stiftung Entwicklung und Frieden (sef.), Bonn und online

Populismus und Internationale Zusammenarbeit im Superwahljahr 2024

Das Superwahljahr 2024 stellt eine ernsthafte Bewährungsprobe für die liberale Demokratie dar. In einer dreitägigen Onlinereihe wird sich das Bonn Symposium 2024 deshalb mit der Frage auseinandersetzen, wie sich das weltweite Erstarken des Populismus auf die internationale Zusammenarbeit und die gemeinsame Bearbeitung der globalen Herausforderungen unserer Zeit auswirkt.

[Zur Veranstaltung](#)

10.10.2024 - 11.10.2024, Workshop, DEval und VENRO, Bonn

DEval – VENRO Annual Workshop

This year's workshop will focus on partner orientation and decolonisation in evaluations. The workshop will bring together MEAL experts from different backgrounds, including guest speakers, who will share ideas on partner orientation and decolonisation in evaluations and discuss the implications for evaluations in the context of German development policy.

[Zur Veranstaltung](#)

24.10.2024 - 25.10.2024, Podiumsdiskussion, Stiftung Entwicklung und Frieden (sef.), Potsdam

Potsdamer Afrikagespräch 2024 – Sonnige Aussichten?

Game-Changer auf dem Weg zu einer globalen Energiewende könnte ausgerechnet der Kontinent sein, dessen Bevölkerung im globalen Vergleich beim Zugang zu Energie weit abgeschlagen ist. Internationale Expert_innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutieren auf dem Potsdamer Afrikagespräch, inwiefern die globale Energiekrise eine Chance für eine gerechte Energietransformation für afrikanische Staaten darstellt.

[Zur Veranstaltung](#)

10.12.2024, Austausch und Vernetzung, VENRO, Berlin

VENRO-Forum 2024: Feministische Ansätze in herausfordernden Zeiten

Viele deutsche NRO setzen sich bereits aktiv für eine feministische Ausrichtung ihrer Arbeit ein und leisten einen unverzichtbaren Beitrag, um Geschlechtergerechtigkeit in der internationalen Zusammenarbeit zu verwirklichen. Auf dem VENRO-Forum 2024 möchten wir einen Raum schaffen, in dem NRO ihre Erfahrungen teilen, bewährte Praktiken diskutieren und neue Ansätze entwickeln können. Zu diesem Austausch laden wir alle VENRO-Mitglieder herzlich ein.

[Zur Veranstaltung](#)

Brot für die Welt sucht eine_n Referent_in für antisemitismuskritische Antidiskriminierungsarbeit (m/w/d).

Malteser International sucht eine_n HR Administrator_in (m/w/d).

forumZFD sucht eine_n Finanzreferent_in (m/w/d).

arche noVa sucht eine_n Geschäftsführer_in (m/w/d).

Misereor sucht eine_n Referent_in für afrikapolitische Lobbyarbeit (m/w/d).

[Alle Stellenangebote](#)

Besuchen Sie uns auf

VENRO | VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE

Stressemannstraße 72 | 10963 Berlin

Redaktion: Janna Völker, Mariana Lechterbeck

Fotos: ©UN Photo/Rick Bajomas, ©ABONG, ©VENRO, ©Lucian Cornau/Shutterstock, ©Elenas/shutterstock.com

sekretariat@venro.org

www.venro.org

Tel.: 030 2639299-10

[Über VENRO](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)